

UMWELTBERICHT 2023

Revalidierung Grüner Hahn

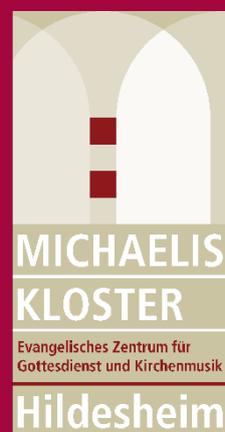
Michaeliskloster Hildesheim

Hinter der Michaeliskirche 3
31134 Hildesheim

05121/6971570
info@michaeliskloster.de



Umweltzertifiziert seit 2016



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Das Michaeliskloster Hildesheim	4
3.	Das Umweltteam	6
4.	Unsere Umweltleitlinien	8
5.	2016 - 2023: Das haben wir erreicht	10
6.	Mit neuen Ideen in eine grüne Zukunft	13
7.	Kennzahlen	16
8.	Umweltaspekte	18
9.	Ansprechpartner:innen	20

1. Vorwort

Der menschengemachte Klimawandel ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Er bringt extreme Wetterphänomene, Hochwasser und Waldbrände, Verknappung von Ressourcen und Lebensraum.

Wir bekennen uns dazu, dass wir Teil dessen sind, was den Planeten zerstört. Und zugleich wollen wir Verantwortung dafür übernehmen, indem wir unser Handeln reflektieren, unseren CO₂-Fußabdruck stetig verringern und unser Umweltmanagement professionalisieren.

Im Jahr 2015 hat sich das Michaeliskloster auf den Weg gemacht, seine Umweltauswirkungen zu untersuchen. Das Projekt geriet immer wieder ins Stocken, doch im Jahr 2016 hat das Haus seine erste Etappe erreicht und das Zertifikat des Grünen Hahns erhalten.

Ein Meilenstein war die Umstellung von konventionellem Strom auf 100 Prozent Ökostrom aufgrund des Wechsels des Energieversorgers. Ein wichtiger Schritt war das Anbringen von Hinweisschildern für umweltbewusstes Handeln in den Zimmern der Tagungsstätte und in den Büros, die daran erinnern, Energie und Wasser zu sparen.

Im Zuge der Rezertifizierung des Grünen Hahns im Jahr 2023, haben wir neue Ziele formuliert, die wir bis spätestens 2027 umsetzen, wollen. Dazu gehören u.a. die Installation einer E-Ladesäule, das Anlegen einer Blühfläche und die Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeitenden, nachhaltig zu handeln und die Umstellung auf vegetarische Kost für unsere Seminare in der Tagungsstätte. Anstrengungen auf dem Weg hin zu Klimaneutralität investieren wir insbesondere in eine *Quartierslösung* (S. 11).

Das Michaeliskloster versteht sich als Einrichtung, der die Krise des Planeten am Herzen liegt. Als kirchliches Haus gehört es zu unserem Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Wir können die Welt nicht retten. Aber wir glauben daran, dass wir zusammen etwas bewirken können.

Manuela Bach, Marianne Gorka, Stephan Podleska und Susann Grünert

- Umweltteam des Michaelisklosters -

2. Das Michaeliskloster Hildesheim

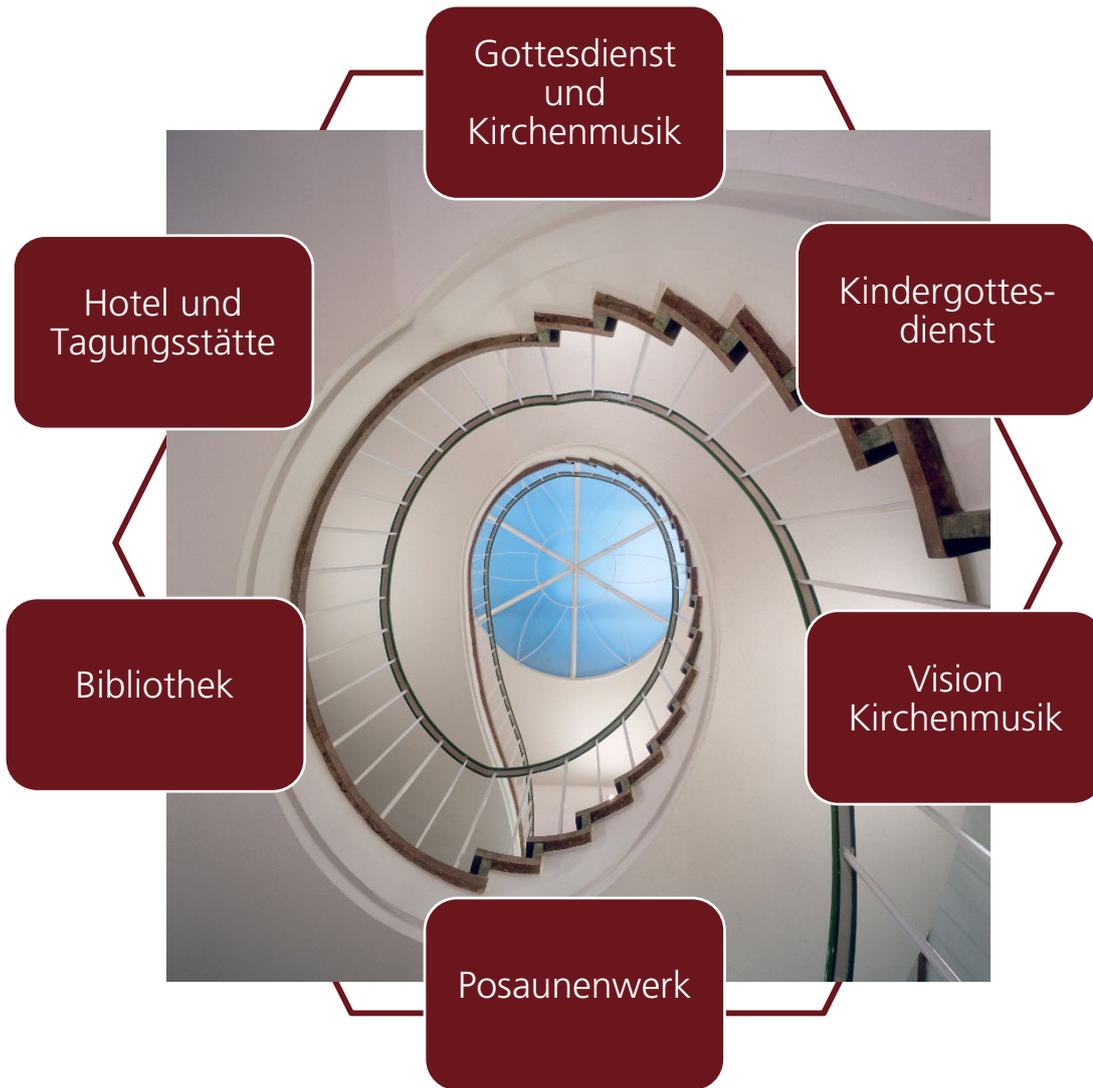
Unser Auftrag ist die Kommunikation des Evangeliums in menschenfreundlicher Gestalt. In großem Reichtum von verkündigenden und musikalischen Formen wollen wir die Frohe Botschaft lebendig werden lassen und damit – getreu unserem Motto – die Seele zum Klingen bringen.

So können Haupt- und Ehrenamtliche für Ihre Arbeit in Gottesdienst und Gemeindeleben von uns vielfältige Unterstützung erfahren: Diese erfahren sie in unserer Fachkompetenz in Beratungen, in Seminaren und unseren Publikationen.

Das Michaeliskloster ist unterteilt in einen Verwaltungstrakt und dem Tagungshaus. Das Haus verfügt über 40 Zimmer und kann bis zu 75 Personen beherbergen. Mit sechs Tagungsräumen in verschiedenen Größen kann für viele Veranstaltungsformate eine Plattform gegeben werden. Zusätzlich gibt es den Speiseraum (Refektorium) und zwei Aufenthaltsräume. Einer dieser Räume, unser ältester Gebäudeteil – der Gewölbekeller – wurde wunderbar durch den Architekten in seiner Ursprünglichkeit erhalten und bietet ein besonderes Ambiente.

Insgesamt arbeiten 45 Menschen für das Michaeliskloster in sechs Arbeitsbereichen: Gottesdienst und Kirchenmusik, Kindergottesdienst, Posaunenwerk, Vision Kirchenmusik, Bibliothek und Tagungsstätte (siehe Organigramm auf der nächsten Seite). Davon sind 30 Mitarbeitende vor Ort. Andere arbeiten verteilt in der Landeskirche, um kontinuierliche Angebote in der Fläche anbieten zu können.

Unser Umweltmanagementsystem konzentriert sich auf das zentrale Gebäude am Standort Hildesheim mit allen Tätigkeitsbereichen.



3. Das Umweltteam

Das Umweltteam setzt sich aus vier Personen zusammen, die gemeinsam alle Bereiche betrachten: die Assistentin des Direktors, Manuela Bach als Umweltmanagement-Beauftragte, Marianne Gorka (Stellvertreterin des Direktors, Leiterin des Posaunenwerks), Stephan Podleska (Haustechniker) und Susann Grünert (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit). Die Rollenverteilung des Teams ist ideal, da wir von Leitung über Öffentlichkeitsarbeit und Haustechnik alle im Team haben und damit über einen großen Wissensschatz und Entscheidungsbefugnisse verfügen. Die umweltrelevanten Entscheidungen werden mit dem Direktor besprochen und abgestimmt.

Manuela Bach ist als Umweltmanagementbeauftragte insbesondere verantwortlich für die Koordination und Leitung des Teams und agiert als Schnittstelle zur Leitung des Hauses. Darüber hinaus obliegt ihr die Finanzverantwortung.

Marianne Gorka ermöglicht als stellvertretende Leitende des Hauses kurze Dienstwege hinsichtlich nötiger Entscheidungen. Sie ist darüber hinaus Sicherheitsbeauftragte des Michaelisklosters.

Stephan Podleska betreut als Haustechniker alle technischen Systeme. Weiterhin ist er die Schnittstelle zur Tagungsstätte.

Susann Grünert stellt die zielgruppengerechte Kommunikation der Umweltbemühungen sicher.

Als Umweltteam arbeiten wir agil, da wir so schneller auf Veränderungen reagieren und zeitnahe Entscheidungen treffen können. Konkret bedeutet das, dass jeder von uns die Maßnahmen bearbeitet, für die er die besten Ressourcen hat. Auf Abruf helfen wir uns gegenseitig bzw. ergänzen unsere Arbeit. Darüber hinaus treffen wir uns etwa vierteljährig, um den Status Quo zu besprechen.



Das Umweltteam des Michaelisklosters Hildesheim beim Revalidierungstermin mit Carmen Ketterl, Kirchliche Umweltrevisorin, und der Umweltreferentin Haus kirchlicher Dienste der Evangelischen-lutherischen Landeskirche Hannovers, Gabi Gust (ganz r.): Susann Grünert (2.v.l.), Marianne Gorka (3.v.l.), Stephan Podleska und Manuela Bach (2.v.r.).

4. Unsere Umweltleitlinien

Der Direktor des Michaelisklosters hat die Umweltleitlinien im Jahr 2016 beschlossen, die für uns nach wie vor verbindlich sind.

Die SEELE ZUM KLINGEN BRINGEN

von diesem Leitbild getragen sehen wir unseren Auftrag, die Kommunikation des Evangeliums in menschenfreundlicher Gestalt erlebbar zu machen. Menschenfreundlich heißt für uns im Michaeliskloster auch, Verantwortung gegenüber der Schöpfung wahrzunehmen. Die Umweltauswirkungen unserer Einrichtung sollen dahingehend verbessert werden, dass wir unseren Teil für ein ressourcenschonendes und gesundheitsförderliches Leben in dieser Welt beitragen. Denn nur im Einklang mit Körper und Umwelt kann die/unsere SEELE zum KLINGEN kommen.

- Unser zentrales Ziel ist es, unsere Umweltschutzaktivitäten kontinuierlich zu verbessern. Dafür stellen wir unsere Umweltleistungen auf den Prüfstand. Unter wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten sollen diese dauerhaft verbessert werden.
- Zu diesem Zweck bauen wir ein Umweltmanagementsystem auf.
- Dabei verpflichten wir uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und zur Vermeidung von Umweltbelastungen

Unsere Hotel- und Tagungsstätte bietet für die Faktoren Energie, Wasser und Abfallentsorgung das größte Potenzial zur Einsparung umweltrelevanter Ressourcen. Aber auch im Verwaltungsbereich gibt es viele Möglichkeiten, nachhaltige Verbesserungen zu erwirken.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind wir auf das Bewusstsein und die Achtsamkeit aller Mitarbeitenden, aber auch der Gäste und Lieferanten angewiesen. Deshalb wollen wir alle Menschen, auf die die Arbeit des Michaelisklosters umweltrelevante Auswirkungen hat, in unsere gesetzten Umweltstandards einbinden.

Dies soll einerseits durch gezielte Informationen an unsere Gäste, Mitarbeiter und Zulieferer über unsere Umweltaktivitäten und andererseits durch interne Angebote, sich am Umweltmanagement zu beteiligen, erfolgen.

5. 2016 bis 2023: Das haben wir erreicht

- Umstellung auf 100% nachhaltigen Ökostrom
- Beteiligung an Quartierslösung*
- Installation von wassersparenden Duschköpfen in den Zimmern der Tagungsstätte
- Umstellung auf 60% LED-Beleuchtung in der Tagungsstätte
- Austausch der Heizungspumpen auf engeriesparendere Modelle (Einsparung: 40 Prozent)
- Austausch von sechs Kastenfenstern in der Tagungsstätte auf isolierende Modelle bis 2022 (Bis 2025 dürfen wir 20 weitere Fenster austauschen)
- Umstellung des Lichts auf Bewegungsmelder in den Fluren der Tagungsstätte, in den Fahrstühlen und in allen fensterlosen Räumen in der Verwaltung und Tagungsstätte
- Umstellung auf zentrale Heizungssteuerung in den Zimmern der Tagungsstätte
- Verwertung der Essensreste durch die Firma ReFood, die aus diesen organischen Reststoffen nachhaltigen Strom, klimaschonende Wärme, Biomethan, organischen Dünger sowie Biodiesel erzeugt (schon vor 2016)
- Umstellung des Jahresprogramms in Heftform auf einen papierärmeren Leporello-Flyer mit auführlicher Online-Version.
-> Leporello-Flyer erhalten nur die Personen, die sich aktiv dafür angemeldet haben
- Tausch der notwendigen Entfeuchter im Gesangbucharchiv durch ein professionelles effizienteres Gerät ist erfolgt
- Nach Umbau des Buffets wird weiterhin als Kaltgetränk Leitungswasser angeboten
- Ausschließliche Verwendung von ökologischen Reinigungsmittel mit Dosieranlage
- keine Gefahrstoffe außer Benzin für Gartenbewirtschaftung
- Wir beteiligen uns jährlich an der Aktionen „Stadtradeln“
- Installation eines überdachten, beleuchteten und videoüberwachten Fahrradständers auf dem Gelände, um einen Anreiz für Mitarbeitende und Gäste zu schaffen, mit dem Fahrrad zu kommen
- Bei Baumschnittarbeiten lassen wir meist das Schnittgut vor Ort häckseln und belassen es als Mulch im Unterholz, um trockene Perioden ohne zusätzliche Bewässerung zu überstehen

- Die kaum genutzte Wiese hinter der Tagungsstätte wird nicht mehr gemäht. Wir sind erstaunt, welche Vielfalt ohne weiteres Zutun die Natur für die Insekten hervorbringt
- Umstellung auf faire, nachhaltige Seife mit komplett recyclingfähiger Verpackung in der Tagungsstätte
- Umstellung auf die Mineralwassermarke *Viva con Agua* in den Zimmern und Tagungsräumen
- Geschirrspüler und Waschmaschine wurden durch energiesparende Modelle ersetzt
- Schreibtische in der Verwaltung werden ersetzt durch „Blauer Engel“ zertifizierte Möbel
- Viele Zuliefer-Unternehmen arbeiten auch an ihren Umweltauswirkungen und so können wir davon profitieren. So hat schon der Zulieferer Transgourmt eine Reduzierung von CO₂ nachgewiesen

* Quartierslösung „Hügelkonzept“

Kirchliche Institutionen haben sich zu einem Runden Tisch „Energiekonzept“ zusammen getan. Das Michaeliskloster, Kirchenkreis, Diakonie, Superintendentur, Andreanum, Büro der Regionalbischöfin, Michaelisgemeinde arbeiten mit dem landeskirchlicher Umweltbeauftragten, Reinhard Benhöfer, zusammen, um ein Konzept für eine nachhaltige Energieversorgung für das gesamte Quartier zu entwickeln und bis spätestens 2027 umzusetzen. Es finden vierteljährliche Treffen statt, bei dem immer eine Person aus dem Michaeliskloster vertreten ist.

So haben wir seit 2016 ...

- mit der Umstellung auf Ökostrom 75 Prozent CO₂
- mit der Umstellung auf einen Leoprello-Flyer 3600 Kilogramm Papier

... eingespart und konnten

- Elf Mitarbeitende gewinnen können, regelmäßig mit dem Fahrrad zu kommen.

6. Mit neuen Ideen in eine grüne Zukunft

Im Zuge der Rezertifizierung des Grünen Hahns hat sich das Umweltteam vielfach getroffen, um Ideen für den Umweltschutz zu sammeln und konkrete Maßnahmen zu beschließen. Dabei hat das Team die Belegschaft des Hauses einbezogen, die digital ihre Ideen einreichen konnte.

Nach der Sichtung und Gewichtung aller Ideen, haben wir folgende Maßnahmen beschlossen, die wir bis 2027 umsetzen wollen:

Abfallreduzierung

- **Papierverbrauch** weiter reduzieren: durch weitere Aufklärung der Mitarbeitenden
- **Namensschilder:** weg von einmaliger Nutzung hin zu wiederverwendbaren Schildern
- **Verpackungen:** Einzeln verpackte Snacks vermeiden

Biodiversität

- **Blühwiese** am Parkplatz: erste Gespräche mit dem Nabu
- **Totholzhecke** im Garten
- **Baumpflanz Aktion:** Die Gäste können über die digitale Gästemappe die Zimmerreinigung abbestellen und pflanzen damit einen Baum in der Region, hier ist es im Harz

CO₂-Reduzierung

- **Jobticket** für Mitarbeitende mit dem Ziel, die Anfahrten per Pkw zu reduzieren
- **Ladesäule für Elektroautos:** Recherchen laufen bereits
- Evaluierung der Anschaffung eines E-Fahrzeugs als Dienstwagen
- **Leuchtmitteltausch:** Ziel ist nur noch LED-Lampen zu installieren
- **Heizung** zum Winter thematisieren: Mitarbeitende informieren Einbau neuer Thermostate, sodass hier eine Zentrale Heizungssteuerung möglich ist. Hierdurch werden 30% Energiekosten im Tagungsstätten-Bereich eingespart

- **Kaltwasser-Verwaltung WC:** Nur noch kaltes Wasser an den Waschbecken
- **Steckerleisten** mit Abschaltfunktion, um Standby zu vermeiden

Themenübergreifende Maßnahmen

- **Workshop** für Mitarbeitende zum nachhaltigen Verhalten am Arbeitsplatz
- **Studentag** mit dem Thema „Im Einklang mit der Natur leben“: Wir nehmen an einer Führung durch den Klostergarten in Riddagshausen teil, essen an diesem Tag bewusst vegetarisch und bauen ein Solar-Modell mit Referat über nachhaltige Energie -> Sensibilisierung der Mitarbeitenden für diese Themen
- Umstellung unseres Seminarbetriebes in der Tagungsstätte hin zur **vegetarischen Essensversorgung**: Der Normalfall ist ein vegetarisches Angebot. Die Gäste müssen dann aktiv Fleisch fordern, wenn sie nicht darauf verzichten wollen.
Fairer, gesunder Snack für Konferenzen

Bewertung des Umweltprogramms anhand der Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	Hohe Umweltrelevanz ggf. Image, Vorbildwirkung		Veränderungen sind ökologisch/ ökonomisch optimal (win-win)
	mittel	Bienenwiesen ¹ (2024) Jobticket ² (in Arbeit) Totholzhecke (2024) Baumpflanzaktion in TST	Studenttag (grüner Leben) (17. August 23) Workshop zu nachhaltigem Konsum (jährlich) Leuchtmittel (kontinuierlich) Ladesäule ³ (2024) Dienstlastenfahrrad (2024)	Kaltwasser Verwaltung WC (2023) Papierverbrauch weiter reduzieren (kontinuierlich) Energiegutachten-Quartierslösung (2024)
	niedrig	Essenversorgung vegetarisch (2025) Nachhaltiges Duschmittel in TST (schon umgesetzt) Studenttag mit dem Thema „Im Einklang mit der Natur leben“(2025)	Heizung zum Winter thematisieren (kontinuierlich) Steckerleisten mit Abschaltfunktion, um Standbyfunktionen (2024) Bewegungsmelder in TST (schon umgesetzt)	
		Namensschilder (2024) Infotag von der TST was schon alles an Produkten fair etc. gibt (2024)		
		kein/ geringer	mittel	hoch
	Ökonomischer Einspareffekt			
		Handlungsfeld ist unbedeutend für das Umweltprogramm		Veränderungen sind ökonomisch interessant Achtung: prüfen, ob ökologisch kontraproduktiv

7. Unsere Kennzahlen

Übersicht über die wesentlichen Einrichtungskennzahlen

Auswahl: Gebäude/Objekte 5 Jahre bis 2022

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Nutzfläche	m ²	3.239,7	3.239,7	3.239,7	3.239,7	3.239,7
Übernachtungen	Üb	6.809	7.471	2.703	2.314	5.106

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	446.746	429.120	411.635	435.205	345.282
Klimafaktor	- KF -	1,17	1,17	1,20	1,06	1,19
Wärmemenge bereinigt	kWh	522.693	502.070	493.963	461.317	410.885
Wärmemenge ber./Üb	kWh/Üb	77	67	183	199	80
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	110,3	106,0	94,7	100,1	79,4

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	94.858	91.453	71.741	60.600	55.206
Strommenge/Üb	kWh/Üb	13,9	12,2	26,5	26,2	10,8
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	3,79	3,66	2,87	2,42	2,21

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	541,6	520,6	483,4	495,8	400,5
davon aus EE-Quellen	MWh	94,9	91,5	71,7	60,6	55,2
Anteil aus EE-Quellen	%	17,5	17,6	14,8	12,2	13,8
Anteil aus EE-Wärme	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/Üb	kWh/Üb	79,5	69,7	178,8	214,3	78,4

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	1.464	1.450	928	734	859
Wasserverbrauch/Üb	m ³ /Üb	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Papiereinkauf	Kg	499	1.122	1.098	624	0
Recyclingpapier	%Anteil	100	100	100	100	--

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	81,8	81,8	81,8	81,8	81,8
Rest-Abfall	m ³	15,3	15,3	15,3	15,3	15,3
Papier-Abfall	m ³	57,2	57,2	57,2	57,2	57,2
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	9,3	9,3	9,3	9,3	9,3
gefährlicher Abfall	Ltr	--	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/Üb	ltr/Üb	12,0	10,9	30,3	35,4	16,0

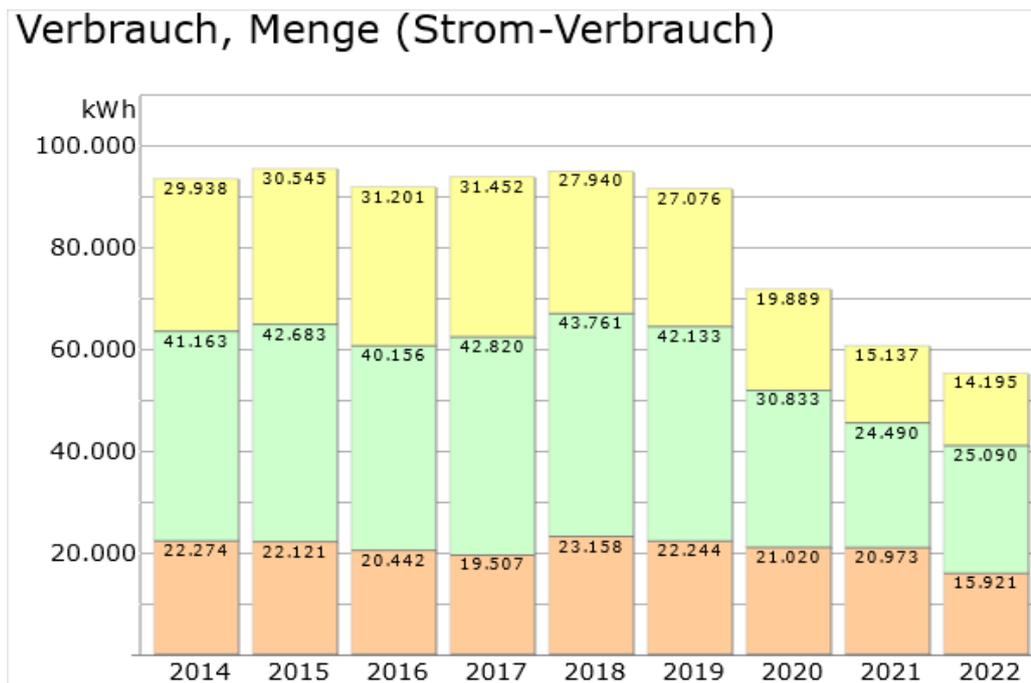
Emissionen

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	114,1	109,7	97,5	103,1	81,6

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ... liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für das Michaeliskloster nicht wesentlich.)

Die Grundstücksfläche des Michaelisklosters umfasst 4809 m² und davon sind 3474 m² versiegelt.

Verbrauch elektrischer Energie



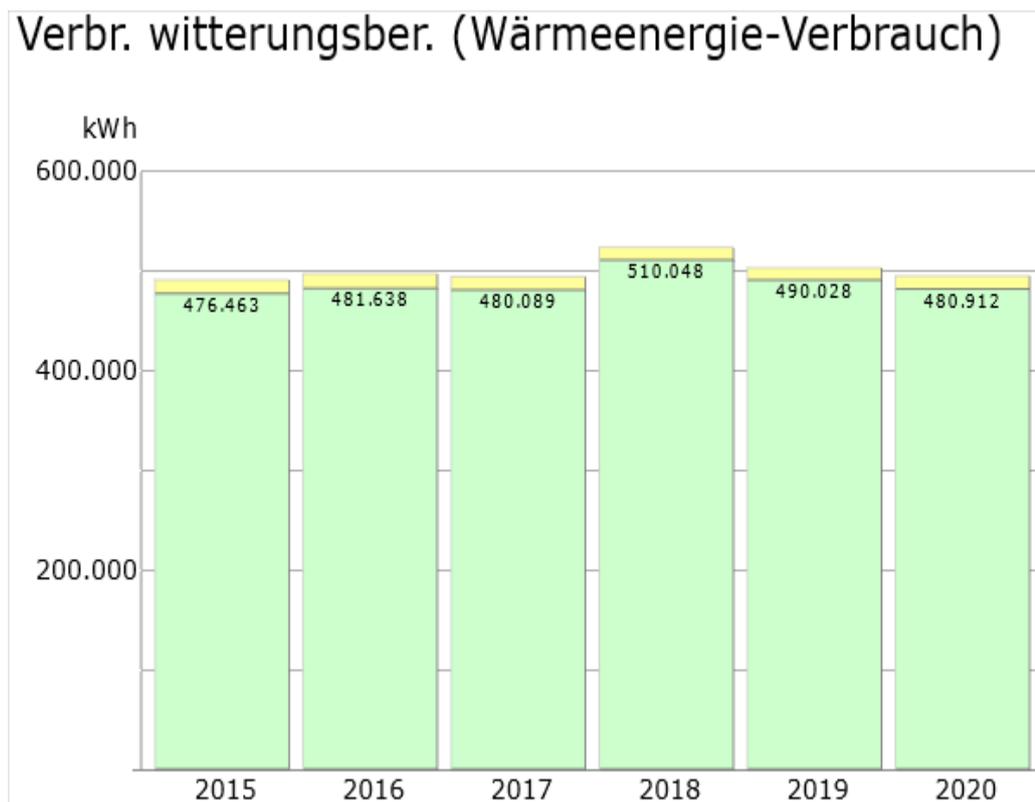
Über- nachtungen		6969	7704	6619	6780	6809	7471	2703	2314	5106
---------------------	--	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Legende: gelb – Küche Tagungsstätte, grün – Tagungsstätte, orange – Verwaltung

Trotz Energieeinsparmaßnahmen wie Umstellung auf LED-Lampen in vielen Bereichen kann keine signifikante Einsparung im Sektor Energieverbrauch festgestellt werden. Die Coronajahre verfälschen das Bild zusätzlich. Als größter Schwankungsfaktor sind die Übernachtungen der Tagungsstätte mit ins Verhältnis gesetzt. Aber auch hier stellen wir fest, dass die Hauptenergieverbraucher auch bei weniger Gästen den gleichen Verbrauch haben. Einzelne Zimmerbeleuchtung schlägt offenbar weniger zu Buche als gedacht. Hier bleibt es weiter zu beobachten, was die nächsten Jahre bringen.

Erfreulich im nächsten Diagramm dargestellt ist die CO₂-Einsparung durch die Umstellung auf 100% nachhaltigen Ökostrom im Jahr 2017. Mit Einführung des grünen Hahns 2016 haben wir uns vorgenommen, den CO₂ Verbrauch zum Basisjahr 2016 um 50% zu reduzieren. Das ist uns an dieser Stelle sehr gut gelungen und dient dem Gesamtziel der Landeskirche (30% Einsparung bis 2030) sicher im erheblichen Maß.

Wärmeenergie

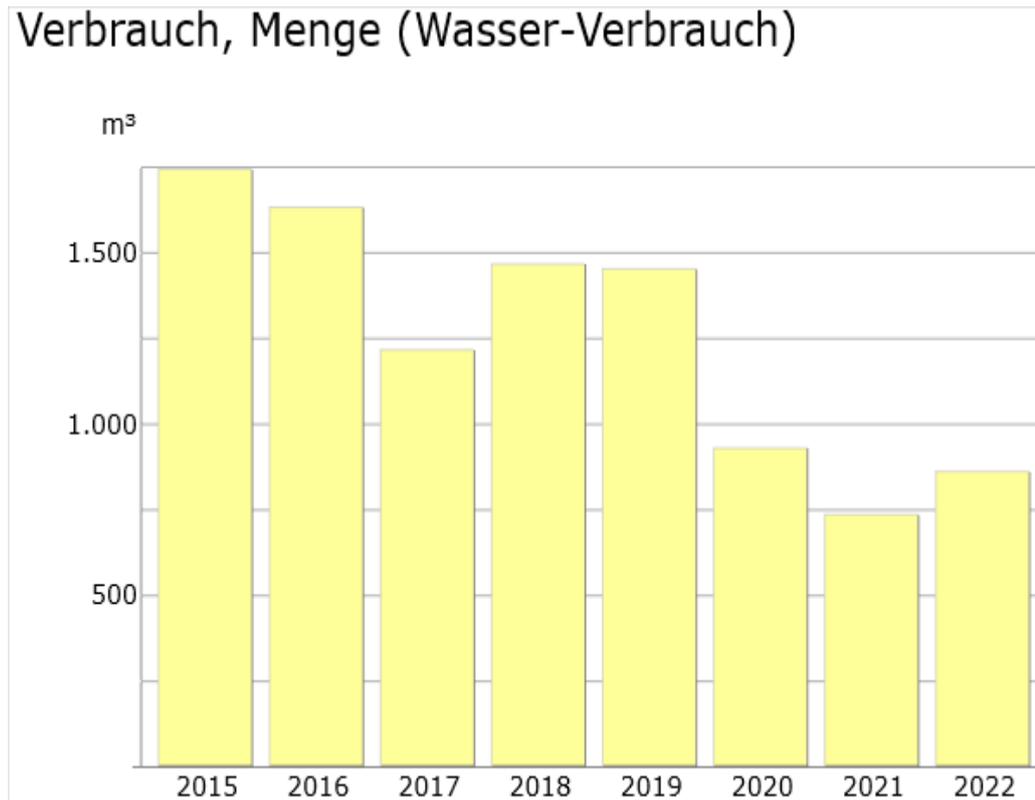


Über- nachungen	7704	6619	6780	6809	7471	2703	2314	5106
--------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Legende: gelb – Posaunenwerk (eigene Heizung, da in einem separaten Gebäudetrakt, Fläche 96m²)
grün – gesamtes Gebäude 3-5 (Tagungsstätte, Verwaltung, Hausmeisterwohnung)

Im Umweltprorammm von 2015 haben wir uns das Ziel einer Einsparung von 10% zum Bezugsjahr 2016 vorgenommen. Dies ist uns leider nicht gelungen. Die geplanten technischen Maßnahmen wurden aufgrund der Unverhältnismäßigkeit der Kosten zum Nutzen nicht umgesetzt. Mit neueren technischen Möglichkeiten und einer deutlichen Reduzierung der Kosten wird erneut die Maßnahme der Regeltechnik im neuen Umweltprogramm aufgenommen. Die freundliche Aufforderung an Gäste und Mitarbeitende in den Räumen die Heizung zu schließen beim Öffnen der Fenster, lässt vermuten, dass entweder das Verhalten schon immer im Bewusstsein war oder es nicht umgesetzt wurde oder an der Stelle die Einsparmöglichkeit zu optimistisch war. Die Jahre 2021 und 2022 sind hier bewusst nicht aufgeführt, da diese Jahre durch lange Schließzeiten und Homeoffice das Ergebnis verfälscht hätte.

Wasserverbrauch



Über- nachtungen	7704	6619	6780	6809	7471	2703	2314	5106
---------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Eine Auswertung der einzelnen Gebäudeteile ist aufgrund von zu geringer Personalressource nach wie vor nicht möglich. Wir haben zwar inzwischen eine geeignete Infrastruktur an Zählern geschaffen, aber die Abbildung im Datenkonto ist im Moment zu komplex, um dies mit den vorhandenen Personal-Ressourcen zu leisten. Die Reduzierung des Wasserverbrauchs im Jahr 2017 ließ die optimistische Vermutung zu, dass die sukzessive Umstellung der Duschköpfe das erhoffte Einsparpotential bringt. Doch der Anstieg des Verbrauchs mit nur minimal höheren Übernachtungszahlen hinterlässt Zweifel an dieser Vermutung. Dennoch scheint der Verbrauch etwas rückläufig. Die Coronajahre verwischen auch hier das Bild und wir müssen die nächsten Jahre abwarten.

8. Unsere Umweltaspekte

Unsere umweltbezogene Bestandsaufnahme zeigte neben erheblichen Umweltauswirkungen auch Potentiale. Basis waren Checklisten sowie Befragungen von Mitarbeitenden. Hinzu kamen Daten aus Grundstücks- und Bauplänen, aus Rechnungen und Verbrauchsauswertungen.

Darüber hinaus überprüft das Michaeliskloster regelmäßig alle relevanten Umweltvorschriften auf Einhaltung und Aktualität. Eine Zusammenstellung der Vorschriften liegt uns im kirchlichen Umweltkataster vor.

„Für die Einrichtung gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Gebäudeenergiegesetz (bei allen Umbauten und Sanierungen wie z. B. dem Fenstertausch), Naturschutzgesetz (Außenanlagen), Niedersächsisches Wassergesetz (Hydrauliköl in Aufzügen), F-Gasverordnung (Kühlanlagen), 1. BImSchV (Heizungsanlage), EnSimiMaV (Gasheizung), DGUV 3 (elektrische Betriebsmittel), GewAbfV (Abfalltrennung), der kommunale Satzungen des Zweckverbandes der Abfallwirtschaft Hildesheim sowie die Satzung für Abwasser und Straßenreinigung der Stadt Hildesheim. Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße.“

Die Bewertung der Aspekte in Hinblick auf unser daraus resultierendes Umweltprogramm erfolgte nach der Portfolioanalyse. Folgende Abschätzungen / Aufteilungen waren bei der Datenerhebung zu definieren und stammten fast ausschließlich aus Rechnungsdaten.

Umweltauswirkungen

Wir unterscheiden hierbei zwischen:

Direkten Umweltauswirkungen: Auf diese können wir direkt Einfluss nehmen, wie z.B. Wärmeenergie, Strom, Papierverbrauch, Reinigungsmittel etc..

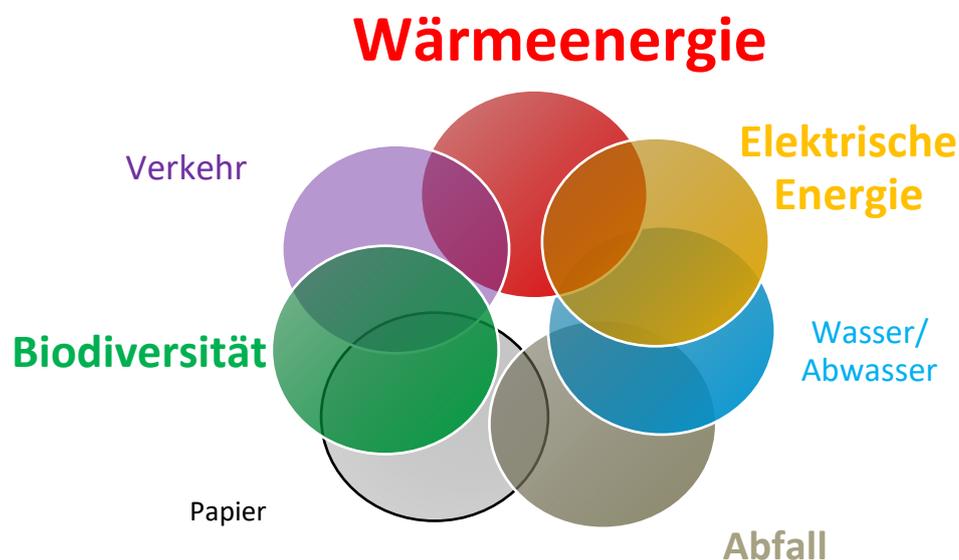
Die größte Ressource stellen hier die Mitarbeitenden selbst. Durch gezielte und kontinuierliche Sensibilisierung auf umweltrelevante Themen können diese Aspekte beeinflusst werden. Hier soll jeder Mitarbeitende seine Vorstellungen einbringen und die Vorschläge unter Abwägung der ökologischen und ökonomischen Aspekte umgesetzt werden.

Indirekte Umweltauswirkungen. Hier können wir nur bedingt Einfluss nehmen, wie z. B. das Umweltverhalten unserer Gäste, Lieferanten und Dienstleister etc..

Diese Auswirkung ist, wenn auch schwieriger und eher langfristiger zu gestalten, ein nicht zu unterschätzender Aspekt in den Umweltbemühungen unserer Einrichtung. Die indirekten Umweltauswirkungen durch die Aktivitäten des Michaelisklosters standen noch nicht im Fokus der Untersuchungen. Hier sind noch genauere Betrachtungen zu Auswirkungen und Vermeidungsstrategien durchzuführen.

Viele Zuliefer-Unternehmen arbeiten auch an ihren Umweltauswirkungen. Durch Kompensation können wir weiter CO₂ reduzieren beim Versand unserer Post sowie Pakete. Die regelmäßigen Zulieferer der Tagungsstätte konnte durch Änderungen im Ablauf eine Reduzierung von CO₂ nachweisen

Die im Diagramm gezeigten Umweltauswirkungen wollen wir in Zukunft in den Fokus nehmen. In der Darstellung soll anhand der Schriftgröße unsere Präferenz liegen, da aus unserer Sicht alle Aspekte als gleichwertig angesehen wird und alles aufeinander Einfluss nimmt.



9. Ansprechpartner:innen

Michaeliskloster Hildesheim
Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik
Hinter der Michaeliskirche 3-5
31134 Hildesheim

Direktor des Michaelisklosters

Dr. Jochen Arnold

Email: jochen.arnold@michaeliskloster.de

Umweltbeauftragte

Manuela Bach

Email: manuela.bach@michaeliskloster.de

Umweltteam

Stephan Podleska

Email: stephan.podleska@evlka.de

Susann Grünert

E-Mail: susann.gruenert@evlka.de

Marianne Gorka

E-Mail: marianne.gorka@evlka.de